



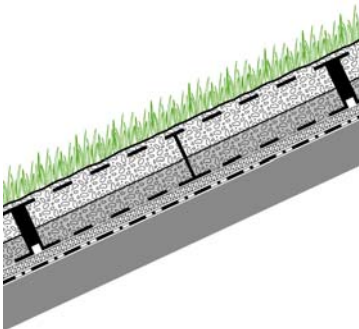
Die „längste Theke“ des Saarlands mit 12 verschiedenen Lokalen.

Konzeption

Nachdem vermehrt Wassereinträge in die darunter befindlichen Restaurants zu verzeichnen waren, wurde eine der 1824 erbauten preussischen Kasematten in Saarlouis im Jahr 2003 von Grund auf saniert. Die Erdüberschüttung von teilweise bis über 4 m Höhe wurde zu diesem Zweck nicht vollständig entfernt, sondern planiert und mit einer hochwertigen Folienabdichtung (Wolfen IB) überdeckt. Um die bis zu 45° steilen Dachbereiche wieder mit einer dauerhaften Begrünung

versehen zu können, wurden Georaster®-Elemente eingesetzt, die – da eine Traufankantung fehlte – an einem hochzugfesten Kunststoffnetz befestigt wurden. Nachdem die 10 cm hohen Georaster®-Elemente mit einem in Silozügen gelieferten Spezialsubstrat verfüllt waren, erfolgte die Verlegung von vorkultivierten Gräsermatten. Eine Bewässerungsanlage sorgt dafür, dass auch heiße Sommer vom „neuen Grasdach“ überstanden werden.

Systemaufbau



- Vorkultivierte Gräsermatte
- Georaster®-Elemente, verfüllt mit Spezialsubstrat (ca. 100 l/m²)
- Wasserspeichermatte WSM 150
- Dachaufbau mit wurzelfester Abdichtung



Eine „blühende Wiese“ auf dem Dach der Kasematten im Jahr 2006.



Das Bauwerk kurz nach Verlegung der vorkultivierten Gräsermatten.

Objektdaten

Fläche: ca. 4.500 m²

Sanierung: 2004

Architekt/Planer:
Thomas Ludewig, Saarlouis

Ausführung:
GRASGRÜN GmbH, Waldmohr

Systemaufbau:
Georaster®-Elemente und Spezialsubstrat

Koordinaten:
49°19'02.01"N 6°44'57.59"E

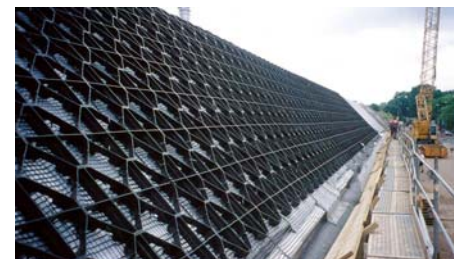
Entstehung



Die Kasematten vor der Renovierung im Jahr 2004.



Der Bewuchs auf dem Dach wurde entfernt, die vorhandene Erde wurde modelliert (rechts) und danach mit einer wurzelfesten Abdichtungsbahn abgedeckt (links).



Die Georaster®-Elemente wurden an einem hochzugfesten Netz befestigt und anschließend verfüllt.